



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXXVI. Markgraf Ludwig von Brandenburg beurkundet, dem Könige
Karl die Reichs-Kleinodien übergeben zu haben, am 12. März 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

ligen keyser karl guldein crone mit dem bogen vnd creucz, dy dar vf gehörn, geworcht von mancherley edelem gesteyne, darin ist befundern geworcht ein edel steyn, den man nennet den weyllen, ouch ist da eyn weyller rok sent karls, an den armen geworcht mit edelem gesteyne, vnd mit perlen, vnd eyn roter mantel sent karls mit czweyen lewen geworcht von gutem gesteyne perlen vnd golde, ouch ist da eyn guldeyn appfel, mit eynem guldeynen creucz sent karls vnd czwene seyner hantschuch mit gesteyne, mit perlen vnd mit golde, vnd eyn silberin scepter, ouch ist da eyn gröfs vingerlein mit eynem gröffen rubin vier gröffen saphirn vnd vier perlen, das ist dar komen von eynem herczogen czu brunswig, ouch ist da eyn ander vingerlein mit eynem rubin vnd drey guldeyne spörn, ouch ist da eyn vbergulter appfel mit einem creucz, vnd ein vbergult scepter, eyn guldeyn rouchuas, czwey sere wete stucke wachs, vnd eyn werm appfel, ouch ist da eyn blawer rok, geworcht an den armen mit golde vnd mit perlen, vnd eyn ander Braun Rok mit swarczen Adelarn vnd eyn Gugell, czwene Handschuh vnd czwene scuh derselben varwe, ouch ist da eyn stol geworcht mit golde gutem gesteyne vnd mit perlen vnd ein ander stol ane gesteyne, ouch ist da eyn vbergultes schreyne, darinne ist ein monfrancie vnd eyn cristall mit heiligtum, vnd eyn guldeyn ledigs creucz, genzlichen ingeantwortet hat, in fulcher czal, als da vorgeschriben stet, vnd des veriehen wir darumb, ob wir abgiengen von gots gewalt, das eyn kunftiger romischer kunig oder keyser, vnser nachkomen, genzlichen vnd bescheidenlichen wissen muge, was her an vnser erben vnd nachkomen kunigen czu behem, heyschen oder fordern scholle, als hie vorgeschriben stet, des haben wir czu vrkund vnd merer sicherheit disen brief geben dem obgenanten Ludwigen, vnsem lyeben fursten vnd ohem, seyner brudern vnd vnser nachkomen romischen kunigen oder keysern, versigelt mit vnser kuniglichen ingfigel, der geben ist zu munchen, an dem obgenanten vreytag vor judica nach crists geburt dreuczehenhundert jar, in dem funfzigsten jar, in dem vierden vnser reich.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

DCCCCXXVI. Markgraf Ludwig von Brandenburg beurfundet, dem Könige Karl die Reichs-Kleinodien übergeben zu haben, am 12. März 1350.

Nos Ludouicus, Dei gratia marchio Brandenburgensis & Luzicensis, S. Rom. Imp. supremus Camerarius, comes palatinus ad Rhenum, dux Bauariae & Carinthiae, comes Tyrolensis & Goriciensis, supremus aduocatus basilicarum Aquilegiae, Tridenti & Brixiae, affirmamus & palam facimus his litteris, quod pro nobis & omnibus nostris fratribus die ueneris ante Iudica, dum hae datae sunt, serenissimo principi & illustrissimo domino nostro D. Carolo, Romanorum Regi semper augusto & Regi Bohemiae, fideliter in ueritate reliquias sacri imperii una cum aliis adiunctis cimeliis: nimirum unam auream crucem pretiosis lapidibus & unionibus ornatam, integram & inuiolatam, & in qua cruce est lancea una cum clauo Domini nostri. In illa est etiam pars sanctae crucis,

unus dens S. Ioannis baptistae in crystallo, & S. Annae brachium. Adfunt quoque speciatim duo gladii unus S. Mauritii, & alter S. Caroli in deauratis uaginis. Adest etiam singulariter integra & inuiolata praefati S. imperatoris Caroli aurea corona cum arcu & cruce, pertinentia ad illam, texta de uariis pretiosis lapillis et auro, in qua singulariter pretiosus est lapis intextus, qui uocatur candidus. Adest quoque candida toga S. Caroli in manicis contexta lapidibus & unionibus, & unum pallium S. Caroli cum duobus leonibus contextum ex auro lapidibus & unionibus: adest etiam aureum pomum una cum aurea cruce S. Caroli, & ambae eius chirotecae, cum lapidibus unionibus & auro, & argenteum sceptrum. Adest etiam grandis annulus cum ingenti pyropo, quatuor zaphyris & quatuor unionibus, quod eo deuenit ab uno duce Brunswicensi. Adest etiam alter annulus cum uno pyropo, & tria aurea calcaria. Etiam adest unum deauratum pomum cum una cruce et deaurato sceptro, unum thuribulum aureum, duae bene candidae partes cerae, et unum calefactiuum pomum: adest etiam coerulea toga contexta in manicis auro et unionibus, et alia phoenicea toga cum nigris aquillis, et unus globus, duae chirotecae et duo calcei eiusdem coloris. Adest etiam una stola contexta auro lapidibus et unionibus et altera simplex stola. Adest etiam unum deauratum scrinium, in quo est unum instrumentum seu testimonium, et una crystal- lus cum reliquiis, et una aurea uacua crucula. Haec proprie spectabant ad piae memoriae nostrum charum dominum et patrem imperatorem Ludouicum, complete sine diminutione et permutatione tradiderimus, in omni ea mensura, prout nobis eas praefatas reliquias noster piae memoriae charus dominus et parens Ludouicus reliquit: et hoc sumimus ad iuramentum et homagium, quod sacro Romano Imperio praestitimus, cum attestatione harum, quae datae sunt Monachii, post Christum natum anno MCCCL^o, die Veneris ante Iudica.

König's Reichs-Archiv XIV, S. 92. 93. Ussermann Episc. Bamb. S. 200. Dienstblätter 287. Balbin. Hist. Boh. I, VI, 46.

DCCCCXXVII. Markgraf Ludwig d. N. verbindet sich mit dem Könige Karl gegen den Burggrafen Johann von Nürnberg, am 19. Mai 1350.

Wir Ludwig, von Gottes Gnaden etc. vorsehen und thun kund etc. wenn der Allerdurchleuchtigste Fürst und unser gnediger Herr, Herr Carl etc. gelobt hat, mit guten Treuen an Eydes stat, das er uns, wieder den edlen Herrn Burggrafen Johans von Nürnberg, alle seyne Helffer und Diener, Behülffen seyn wolle und wolle mit CC. Mannen mit Helmen getreulich auf sein eigen Schaden und Kost, nach der Zeit als er oder sein Haupt-, Leut von uns oder unsern Haupt-Leuten, des ermahnet wurden, in wenig vier gantzer Wochen, die auch bey bleiben sollen in unsern Vebsten, wohin wir sie legen wollen, alledieweil und der Krieg weret. Auch soll und will er sich nicht frieden, berichten oder besunnen mit dem obgenannten Burggrafen und seynen Helffern ohne unsern Willen, Gunst und Wissen: davon globen wir auch demselben unserm Herrn dem König mit guten Treuen, an Eydes